Klassische Mediation

5 Phasen

1. Auftragsklärung
2. Themen und Positionen
3. Interessen (Sach- und Beziehungsebene)
4. Lösungsfindung
5. Vereinbarungen

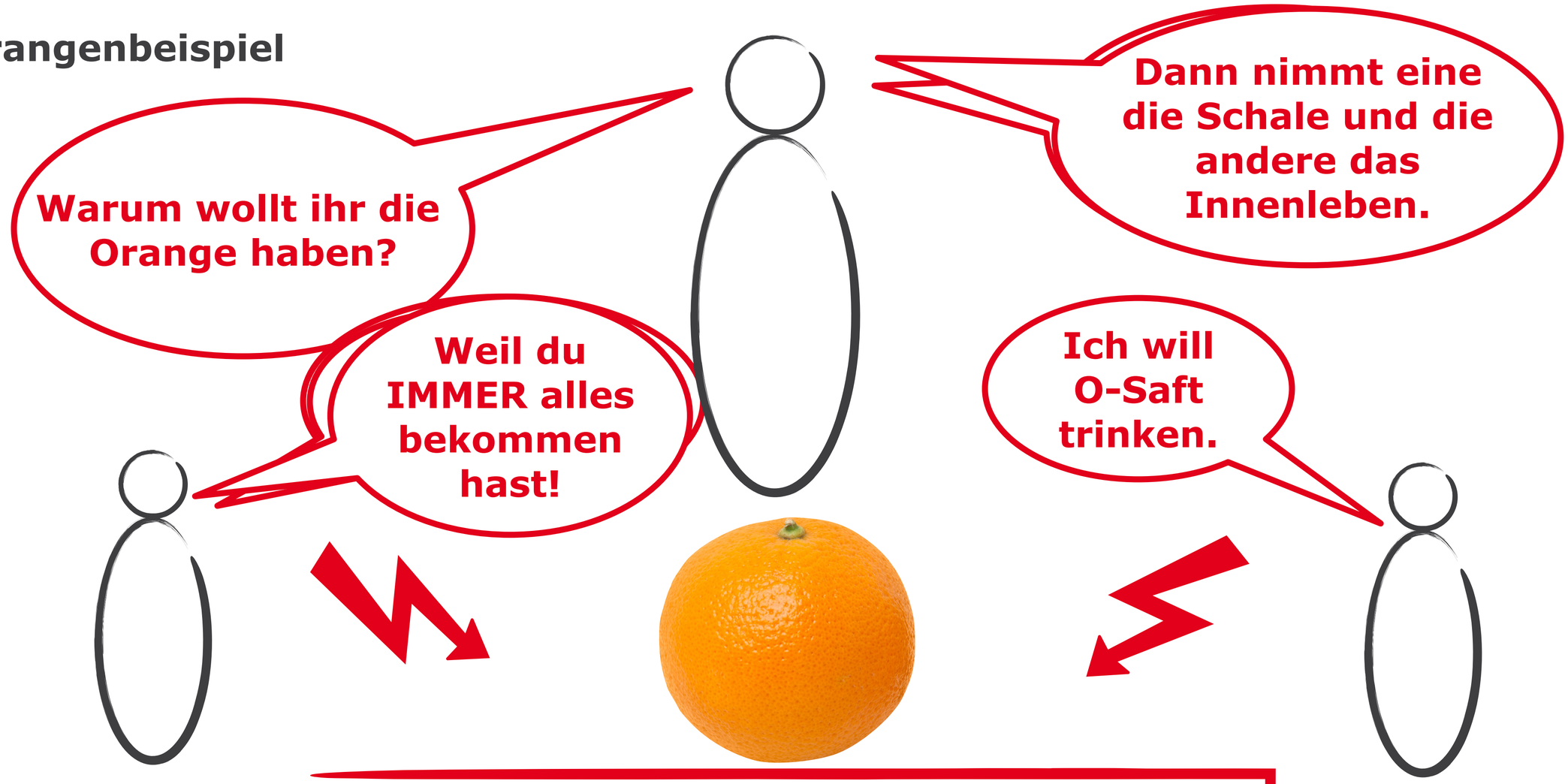
Voraussetzungen

- Freiwilligkeit
- Gegenseitiges Vertrauen (und Verschwiegenheit nach außen)
- Einhalten der Spielregeln
- Offenheit in der Information
- Option, die Mediation zu jedem Zeitpunkt zu beenden oder zu unterbrechen
- Die Mediation ist offen bzgl. des Ergebnisses

- Neutralität / Allparteilichkeit des Mediators

Grenzen der klassischen Mediation

Orangenbeispiel



Systemgesetzverletzungen, wie Ausschluss, fehlende Anerkennung, früher vor später nicht beachtet, …

Klassische Mediation und Systemische Mediation

Phasen

Klassische Mediation	Systemische Mediation
1. Auftragsklärung	Auftragsklärung
2. Themen und Positionen 3. Interessen (Sach- und Beziehungsebene) 4. Lösungsfindung	Systemgesetzebene sowie Systemgesetzverletzungen aussprechen und auflösen
5. Vereinbarungen	Aktionsplan

Klassische Mediation und Systemische Mediation

Voraussetzungen

Klassische Mediation

- **Freiwilligkeit**
- **Gegenseitiges Vertrauen** (und Verschwiegenheit nach außen)
- Einhalten der Spielregeln
- Offenheit in der Information
- Option, die Mediation zu jedem Zeitpunkt zu beenden oder zu unterbrechen
- Die Mediation ist offen bzgl. des Ergebnisses
- Neutralität / Allparteilichkeit des Mediators

Systemische Mediation

In eskalierten Konfliktfällen mit Systemgesetzverletzungen werden die ersten beiden Voraussetzungen **»Freiwilligkeit«** und »**Vertrauen«** nicht erfüllt. Wie oben beschrieben, führt jede Systemgesetzverletzung zu Vertrauensverlust und Misstrauen. Und da bei Systemgesetzverletzungen keine Lösungsorientierung in die Zukunft möglich ist, fällt die Freiwilligkeit fort. In diesen Fällen wird keine klassische Mediation durchgeführt.

Systemische Mediation braucht nicht die Voraussetzung »Vertrauen« und »Freiwilligkeit«, sondern den Willen. **Die Parteien wollen den Konflikt lösen (*Wille von ALLEN*).**
Dieser Wille wird oft durch das Aufzeigen von negativen Konsequenzen erzeugt.

Aha-Effekte anhand der drei Konfliktebenen

Der sichtbare Sachkonflikt ist (fast) nie das Problem, schon gar nicht die Ursache für den Konflikt...

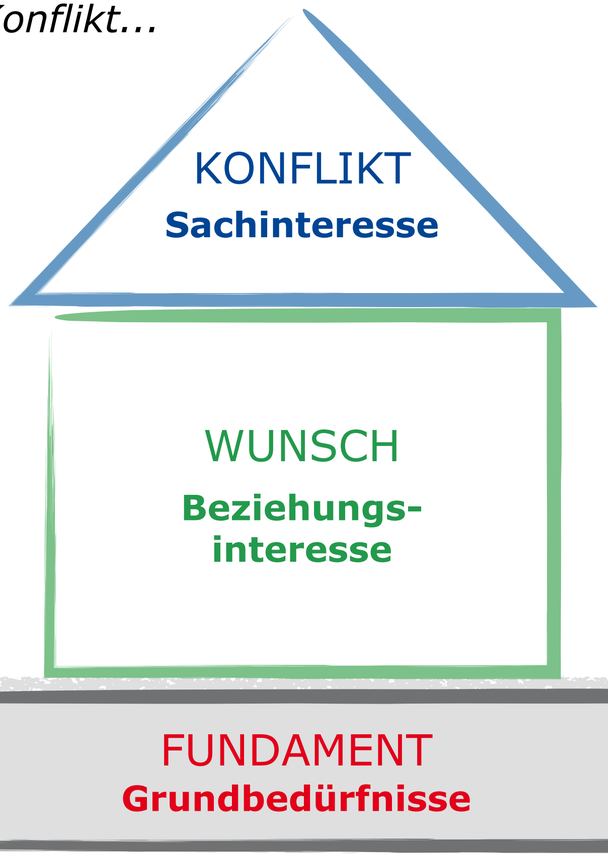
statt "Schuld" Verantwortung, keine Bewertung von Verhalten, sondern positive Absicht!

Es ist nicht zielführend, über Werte, Bedürfnisse oder Interessen zu diskutieren, wenn das Grundfundament erschüttert ist! Es wirkt dann sogar eskalierend!

SACHEBENE

BEZIEHUNGS-EBENE

SYSTEMGESETZ-EBENE



VERHALTEN

Positive Absicht!

GEFÜHLE

Negative Auswirkung!

Gefühle auf dieser Ebene "verjähren" nicht, denn es geht ums Überleben!